

Presseinformation

11. August 2022



DEUTSCHES
HISTORISCHES
MUSEUM

Noch 10 Tage:

„Karl Marx und der Kapitalismus“ im Deutschen Historischen Museum

Noch bis Sonntag, den 21. August 2022 ist im Deutschen Historischen Museum die aktuelle Wechselausstellung „**Karl Marx und der Kapitalismus**“ zu sehen.

Aufgrund des großen Interesses verlängert das Museum von Donnerstag, den 18. August bis Sonntag, den 21. August seine Öffnungszeiten von 10 bis 21 Uhr und bietet zusätzliche Führungen an.

Spätestens seit der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise von 2007/2008 erfahren der Kapitalismus und Karl Marx als dessen wichtigster Analytiker und Kritiker wieder starke Aufmerksamkeit. Als Bezugspunkt autoritärer Ideologien und Diktaturen im 20. Jahrhundert bleibt Marx umstritten. Gleichzeitig sind die Fragen, die er in seiner Wirtschafts- und Gesellschaftskritik des 19. Jahrhunderts stellte, angesichts heutiger Transformationen und Krisen weiter in der Diskussion. In der Ausstellung präsentiert und problematisiert das Deutsche Historische Museum Marx' Denken und Wirken als intellektuelle und politische Auseinandersetzung mit den tiefgreifenden Umbrüchen und Konflikten seiner Zeit.

Die Industrialisierung löste im 19. Jahrhundert enorme ökonomische, soziale und kulturelle Umbrüche aus. Ein Jahrhundert später bezeichnete man das, was sich da vollzogen hatte, als den Durchbruch des Kapitalismus. Für die Entstehung dieser Bezeichnung spielte das Werk von Karl Marx eine entscheidende Rolle. Er gehörte zu den schärfsten Kritikern der Verwerfungen der Moderne. Als Philosoph, Journalist, Ökonom und politischer Aktivist hatte er das Ziel, die neuen Verhältnisse versteh- und veränderbar zu machen.

Die Ausstellung zeigt, was Marx bewegte, worauf er reagierte, wie sich seine Theorien wandelten und wo er sich widersprach. Im Mittelpunkt stehen sieben Themen, die Marx' Gegenwart und seine Kapitalismuskritik bestimmten und die auch heute nichts von ihrer Brisanz verloren haben: religions- und gesellschaftskritische Kontroversen, Antisemitismus, Revolution und Gewalt, neue Technologien, Naturzerstörung, globale Wirtschaftskrisen sowie internationale Protest- und Emanzipationsbewegungen. Marx' Historisierung verbindet die Ausstellung dadurch auch mit Fragen nach seiner Aktualität. Gleichzeitig wirft sie im Epilog einen kritischen Blick auf die weltweite Rezeption seiner Theorien im 20. und 21. Jahrhundert und verdeutlicht, dass Marx' ambivalentes Werk auch eine ambivalente Wirkungsgeschichte entfaltete.

Öffnungszeiten:

Fr-Mi 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr

Von Do, den 18.8. bis So, den 21.8. verlängerte Öffnungszeiten von 10 bis 21 Uhr

Deutsches Historisches Museum

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Daniela Lange
Unter den Linden 2
10117 Berlin

T +49 30 20304-410
presse@dhm.de

www.dhm.de

Eintritt:

8 €, ermäßigt 4 €, bis 18 Jahre frei

Öffentliche Führungen

60 Min., 3 € zzgl. Eintritt

Mo	16 Uhr (englisch)
Di	14 Uhr (deutsch)
Mi	16 Uhr (deutsch)
Do	16 und 18 Uhr (deutsch)
Fr	16 Uhr (englisch)
Sa	15 Uhr (deutsch)
So	11 Uhr (deutsch)

Zusätzliche Termine:

Fr, 19.8.22	14 Uhr und 18 Uhr (deutsch)
Sa, 20.8.22	14 Uhr (englisch), 16 Uhr und 18 Uhr (deutsch)
So, 21.8.22	12.30 Uhr, 14.15 Uhr, 16 Uhr und 18 Uhr (deutsch)

Multaka: Treffpunkt Museum

60 Min., kostenfrei

Sprachen: Arabisch und Persisch

So 16 Uhr

Gruppenführungen auf Englisch und Deutsch sind auf Anfrage buchbar.

Kinderprogramm „Karl, Kapital und die Pinguine“ (8-12 Jahre)

90 Min., 3 € zzgl. Eintritt (bis 18 Jahre frei), Familienkarte 18 € (Eintritt und Führung für 2 Erwachsene und max. 3 Kinder)

So 14 Uhr

Führung in Einfacher Sprache

60 Min., 3€ zzgl. Eintritt

Sa, 20.8.22 13 Uhr

Anmeldung unter: 030 20304-750/-751 oder fuehrung@dhm.de

Begleitprogramm

In der Reihe „**Durch die Marx-Ausstellung mit ...**“ erwarten die Besucherinnen und Besucher keine klassischen Führungen, sondern individuelle Blicke und Perspektiven von Expertinnen und Experten.

Mo, 15.8.22, 18.30 Uhr

Durch die Marx-Ausstellung mit ... Bini Adamczak

Mi., 17.8.22, 18.30 Uhr

Durch die Marx-Ausstellung mit ... Ulrike Herrmann

Die von Jens Bisky moderierte **Veranstaltungsreihe „Marx, Wagner und ...!“**, u.a. mit Barrie Kosky, Ersan Mondtag und Shalini Randeria, steht zum Nachhören in der [Mediathek](#) und auf [Soundcloud](#) zur Verfügung.